

BESTE SCHAUSPIELERIN

Andrea Eckert als Dorothea Neff in „Du bleibst bei mir“ von Felix Mitterer, Volkstheater
Regina Fritsch als Anna in „Die Kommune“ von Morgens Rukov und Thomas Vinterberg, Akademietheater
Nicole Heesters als Gunhild Borkman in „John Gabriel Borkman“ von Henrik Ibsen, Theater in der Josefstadt
Steffi Krautz als Adele Gödel in „Geister in Princeton“ von Daniel Kehlmann, Schauspielhaus Graz
Dörte Lyssewski als Blanche Dubois in „Endstation Sehnsucht“ von Tennessee Williams, Burgtheater

BESTER SCHAUSPIELER

August Diehl als Prinz Friedrich Arthur von Homburg in „Prinz Friedrich von Homburg“ von Heinrich von Kleist, Salzburger Festspiele, Landestheater, in Koproduktion mit dem Burgtheater
Michael Maertens als Sir Robert Chiltern in „Der ideale Mann“ von Oscar Wilde, in der Fassung von Elfriede Jelinek, Akademietheater
Joachim Meyerhoff als Erech in „Die Kommune“ von Morgens Rukov und Thomas Vinterberg, Akademietheater
Johannes Silberschneider als Kurt Gödel in „Geister in Princeton“ von Daniel Kehlmann, Schauspielhaus Graz
Raphael von Barga als Woyzeck in „Woyzeck & The Tiger Lillies“ nach Georg Büchner, Vereinigte Bühnen Wien in Kooperation mit dem Museumsquartier Wien, Halle E

BESTE NEBENROLLE

Maria Bill als Jenny in „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht, Volkstheater
Joachim Bißmeier als Doktor in „Woyzeck & The Tiger Lillies“ nach Georg Büchner, Vereinigte Bühnen Wien in Kooperation mit dem Museumsquartier Wien, Halle E
Brigitta Furgler als Frau Vockerat in „Einsame Menschen“ von Gerhart Hauptmann, Landestheater Niederösterreich
Fabian Krüger in verschiedenen Rollen in „Das Trojanische Pferd“, in der Textfassung von Amely Joana Haag und Matthias Hartmann, Kasino
Heribert Sasse als Vilhelm Foldal in „John Gabriel Borkman“ von Henrik Ibsen, Theater in der Josefstadt

BESTE REGIE

Elmar Goerden mit „John Gabriel Borkman“ von Henrik Ibsen, Theater in der Josefstadt
Stephanie Mohr mit „Woyzeck & The Tiger Lillies“ nach Georg Büchner, Vereinigte Bühnen Wien in Kooperation mit dem Museumsquartier Wien, Halle E
Thomas Vinterberg mit „Die Kommune“ von Morgens Rukov und Thomas Vinterberg, Akademietheater

BESTER NACHWUCHS

Miloš Lolić mit seiner Inszenierung von „Magic Afternoon“ von Wolfgang Bauer, Volkstheater
Daniel Sträßer als Romeo in „Romeo und Julia“ von William Shakespeare, Burgtheater
Nanette Waidmann als Lisa in „Kinder der Sonne“ von Maxim Gorki, Volkstheater

BESTE AUSSTATTUNG

Olaf Altmann für „Winterreise“ von Elfriede Jelinek, Akademietheater

SPEZIALPREIS

Garage X für die Saison 2011/2012
Hubsli Kramar für seine Verdienste um das 3raum-Anatomietheater
„Iba de gaunz oamen Leit“ nach Christine Nöstlinger, dramatisiert und inszeniert von Anatole Sternberg, Rabenhof

BESTE OFF-PRODUKTION

„F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig“ von Nikolaus Habjan und Simon Meusburger, Schubert Theater
„Hamlet Sein“ von Gernot Plass, inszeniert vom Autor, TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße
„Nachtasy!“ von Maxim Gorki, inszeniert von Babett Arens, Theater zum Fürchten, Scala

BESTE DEUTSCHSPRACHIGE AUFFÜHRUNG

„Prinz Friedrich von Homburg“ von Heinrich von Kleist, inszeniert von Andrea Breth, Salzburger Festspiele, Landestheater, in Koproduktion mit dem Burgtheater
„Satansbraten“ von Rainer Werner Fassbinder, inszeniert von Stefan Pucher, Münchner Kammerspiele
„Winterreise“ von Elfriede Jelinek, inszeniert von Stefan Bachmann, Akademietheater

BESTE BUNDESLÄNDER-AUFFÜHRUNG

„Die letzten Tage der Menschlichkeit“ von Christian Qualtinger und Zeno Stanek nach Karl Kraus, inszeniert von Zeno Stanek, Herrenseetheater Litschau
„Einsame Menschen“ von Gerhart Hauptmann, inszeniert von Janusz Kica, Landestheater Niederösterreich
„Geister in Princeton“ von Daniel Kehlmann, inszeniert von Anna Badora, Schauspielhaus Graz

BESTES STÜCK – AUTORENPREIS

Daniel Kehlmann mit „Geister in Princeton“, Uraufführung, Schauspielhaus Graz

LEBENSWERK

Karlheinz Hackl